

## Widmung und Danksagung

Diese Arbeit, die eine leicht veränderte und verbesserte Form meiner Dissertation darstellt, widme ich meinen Eltern Anna Maria und Josef Anton Pig für ihre umfassende Unterstützung während meines ganzen Studiums. Aus diesem Grund gilt ihnen mein innigster Dank und meine größte Wertschätzung.

Meinem Doktorvater Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin Pennitz danke ich ganz besonders für seine hilfreichen Ratschläge und für sein großartiges Engagement während der Betreuungszeit. Besonders dankbar bin ich für die von ihm eingebrachten Ideen und Diskussionsbeiträge, die mir stets als Leitlinie für mein Forschungsvorhaben dienten. Diesbezüglich offenbarte sich die kritische Auseinandersetzung mit meinen Entwürfen zur Dissertation als besonders wertvoll, um meine wissenschaftliche Arbeitsweise kontinuierlich verbessern zu können. Bei Herrn Univ.-Prof. Mag. Dr. Simon Laimer, LL.M. (Heidelberg), der als Zweitgutachter fungierte, sowie bei Frau ao. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Monika Niedermayr, die, nachdem sie bereits meine Diplomarbeit betreute, mir auch bei diesem Projekt als Zweitbetreuerin zur Seite stand, bedanke ich mich ausdrücklich für deren Engagement und Unterstützung.

Meinem geschätzten Kollegen Priv.-Doz. Mag. Dr. Philipp Klausberger danke ich besonders für viele hilfreiche Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge besonders im Hinblick auf die wissenschaftliche Methodik. Durch einige Diskussionen mit ihm konnten dabei Lösungsansätze hinsichtlich schwieriger Rechtsfragen erarbeitet werden.

Der weitere Dank gilt den Institutsangehörigen Mag.<sup>a</sup> Ines Raffler BA, Univ.-Ass.<sup>in</sup> MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Christine Lehne Gstreinthaler sowie Univ.-Ass.<sup>in</sup> MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Marlene Peinhopf, die mich seit Beginn meiner vierjährigen Beschäftigung als Universitätsassistent alle tatkräftig unterstützt haben.

Ebenso möchte ich mich beim Vizerektorat für Forschung der Universität Innsbruck, der Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger sowie der Abteilung Kultur des Amtes der Tiroler Landesregierung, die das Publikationsprojekt jeweils durch einen Druckkostenzuschuss in hohem Maße unterstützt haben, herzlich bedanken.

*Josef Hermann Pig*